

## Protokoll

### **Gesundheit 4.0 – Gesundheit in Schule bedeutet auch Gesundheit im Berufsleben**

#### **2. Meeting**

**ibc Hetzdendorf Vienna**

**„Umgang mit dem Thema Gesundheit 4.0 am ibc International Business  
College Hetzdendorf Wien / Österreich mit dem Schwerpunkt  
Suchtprävention“**

**Beginn:** 12. März 2018 (Anreise)  
**Ende:** 15. März 2018 (Abreise)

**Tagesordnung:** Siehe Einladungsschreiben

#### **Teilnehmer:**

##### **Rudolf-Rempel-Berufskolleg Bielefeld / Deutschland (Koordinator)**

Marita Haase  
Deborah Oyeniran  
Andre Seewald  
Susanne Tehrani

##### **Lister vgs Campus Flekkefjord, Flekkefjord/ NO**

Linda Marcioni  
Trond Tjorteland

##### **LYCEE TECHNIQUE D'ETTELBRUCK, Ettelbruck/Luxemburg**

Sandra Linster  
Danielle Fohl  
Edite Lopes

##### **ibc International Business College Hetzdendorf Wien / Österreich**

Gabriele Holzweber  
Elisabeth Kunauer  
Marianne Gasser

##### **Zespol Szkol Ekonomicznych in Rzeszow/Poland**

Edyta Hess  
Malgorzata Sarna-Galli  
Szymon Dusza

**Top 1: Begrüßung**

Aufgrund von Krankheit werden alle Teilnehmer durch die stellvertretende Schulleitung begrüßt. Schüler des IBC's stellen kurz den Ablauf des Tages vor und erläutern einige Aspekte zur Schule.

Andre Seewald übernimmt stellvertretend für Maren Johansen die Leitung über die 2. Koordinierungssitzung in Wien. Andre begrüßt alle und gibt noch einen kurzen Rückblick über das alte Projekt „Heimat“.

## **Top 2: Veränderungen an den Partnerschulen**

Die Partnerschulen berichten kurz über Neuigkeiten aus den einzelnen Schulen.

Bielefeld hat sich für ein neues Zertifikat beworben und ist in der letzten Runde des Wettbewerbs für das Zertifikat „Gute Gesunde Schule“.

Wien wird noch länger in der Ersatzschule verbleiben, da der Wiederaufbau sich verzögert.

Polen und Bielefeld haben zusammen ein neues Projekt geplant. Es handelt sich speziell um einen Austausch einzelner Lehrer, die an der anderen Schule dann am Unterricht teilnehmen. Polen hat einen neuen „Blindenraum“ eingerichtet, damit Schüler über die Problematiken Blinder sensibilisiert werden.

Luxemburg hat auch noch weitere europäische Projekte beantragt. Vor den Osterferien wird an der Schule versucht weniger Müll zu produzieren. In diesem Zusammenhang wird in einigen Klassen zusammen gefrühstückt und alle Lebensmittel sollen ohne Verpackung mit zur Schule gebracht werden.

Norwegen hat einen Austausch mit anderen Ländern, um den Bereich „Koch“ auszubauen.

## **Top 3: Ziele des Projekts und deren Umsetzung**

### **I) eTwinning/ Moodle/ Website**

Sandra Linster erklärt nochmalig die Handhabung der Plattform und stellt die neue Projektseite vor. Die Projektgruppe entscheidet sich dazu, dass nur Sandra Dateien hochladen darf, da letztes Mal versehentlich einiges gelöscht wurde. Alle Dateien sollen bitte an [linsa@litt.lu](mailto:linsa@litt.lu) geschickt werden. Aus diesem Grund werden die Ergebnisse weiterhin auf Moodle gesammelt.

Gabriele erklärt nochmalig, wie alle die Moodleseite der Schule nutzen können. Schulhomepage: [ibc.ac.at](http://ibc.ac.at) → Service → elearning → Guest (Passwort: Guest). Die Wiener haben auch bereits eine Website für das Projekt Gesundheit 4.0 erstellt.

### **II) Fragebogen/ Survey**

Schüler des IBC's stellen gesondert die Ergebnisse des Fragebogens aus Österreich vor. Siehe Moodle

Linda Marcioni stellt die länderübergreifenden Ergebnisse der Fragebögen vor. Linda geht auf Besonderheiten, die bei der Auswertung aufgefallen sind, ein. Die starken Unterschiede bei der Beantwortung der Fragen, können abhängig vom Alter, sprachlicher Verwendung einzelner Begriffe oder der Kultur sein. Auffällig ist, dass fast alle Schüler gestresst durch Schule, Familie und Freunde sind. Auch die Hohe Nutzung der Handys für ist sehr auffällig. Die Projektgruppe diskutiert, inwiefern wir die Ergebnisse weiternutzen und wie wir gerade bei den auffälligen Ergebnissen weiterverfahren. Gerade der Punkt „Stress“ wird stark diskutiert.

Siehe Präsentation

### **III) Lerneinheiten**

**Polen:** Malgorzata gibt einen Überblick über die polnische Lerneinheit.

„Richter des Alkohols“ → Die Schüler sollen über die folgend von Alkoholmissbrauch und einen verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol aufgeklärt werden, da Alkohol die eigenen Zukunftsvorstellung und Träume zerstören kann.

**Luxemburg:** Danielle stellt die entwickelten Lerneinheiten vor.

Drogen Prävention → Sensibilisierung der Schüler für das Thema durch Einladung eines Polizisten in die Schule. Den Schülern werden Beratungsinstitutionen vorgestellt. Im Anschluss hatten die Schüler eine Diskussionsrunde und erarbeiteten Poster/ Plakate



Die beiden weiteren Einheiten behandelten die Themen: Netflix-Sucht und Smartphone-Sucht

## **Norwegen:** Technik-Süchtig - ein technikfreier Tag

Linda zeigt auf, welche Einheiten vom Team entwickelt wurden.

Nach Durchführung einer Befragung würde die Hypothese aufgestellt, dass wir ohne Technik sozialer wären. Die Einheit erfolgte in Form eines Experiments, indem die Smartphones abgegeben werden mussten – offensichtlich konnte festgestellt werden, dass sich bspw. der Blickkontakt untereinander erhöht hat, gleichzeitig waren sehr viele „Beschwerden“, dass die Schüler ihrer Smartphones zurückhaben mussten.

Weitere Reflektionen können der Präsentation des norwegischen Teams entnommen werden.

**Wien:** Gabriele Holzweber stellt ein Unterrichtsmodul zum Thema Suchtprävention vor. Die Schüler wurden mit Werbung auf die Einheit vorbereitet. Im Anschluss wurden die Schüler auf unterschiedliche Süchte hingewiesen und sollten sich jeweils konkreter damit befassen. Zum Abschluss der Einheit wurde eine Traumreise zum Thema Stress gemacht.

**Deutschland:** Andre Seewald stellt, stellvertretend für Maren Johansen, die Unterrichtseinheit „Handyfasten“ vor. Zum Anfang der Einheit haben die Schüler einen Fragebogen bekommen, der sie auf das Thema einstimmen sollte. Danach sollen die Schüler diskutieren, ob sie schon Handysüchtig sind. Ziel der Einheit ist es einen Medienknigge zu entwickeln.

## **IV) Logo-Auswahl**

Es wurde ein Logo aus Polen mehrheitlich ausgewählt.

## **Top 4: Suchtprävention am ibc Hetzendorf**

Die Schulärztin stellt ihre Rolle an der Schule vor. Ihre Hauptaufgaben sind:

- medizinische Versorgung
- Prävention
- Psychologische Betreuung

Die Schulärztin betreut alle 780 Schüler und ist 3 Tage die Woche an der Schule. Jeder Schüler muss mindestens einmal im Jahr zu einer Untersuchung und sich einem Gesundheitscheck unterziehen (Blutdruck, Haut, Lungen-Checkup, Impfschutz etc.) So kommt sie mit jedem Schüler einmal im Jahr ins Gespräch und kann auch hier schauen, ob es weitere Probleme (Zigarettenkonsum, Alkoholmissbrauch, Gewichtsprobleme) im Leben des Schülers gibt.

Eine Lehrerin informiert über das „Fit and Healthy at ibc“ –Programm. Es handelt sich um ein Projekt des Wiener

Netzwerks für Gesunde Schule. Ein Team aus Lehrern kümmert sich um die Implementierung der Programminhalte in der Schule, z.B.: Gesundheitstag für Schüler oder Lehrer, Cyber-bullying, Drogen und Sucht, Schulsanitätsdienst.

## **Top 5: Glüxxbox**

### **(Susanne Tehrani – Sozialarbeiterin RRBK)**

Susanne Tehrani stellt die Glüxxbox des RRB's vor. Zunächst geht sie auf die Problematik ein, dass wir eine steigende Anzahl spielsüchtiger Schüler haben. Diese Annahme stützt Susanne mit einer Studie, die besagt, dass viele Schüler mit 13 den ersten Kontakt mit der Thematik haben und Jungs gefährdeter sind als Mädchen. Die Glüxxbox wurde von der Suchtkoordinierungsstelle NRW entwickelt. Die Glüxxbox beinhaltet eine Reihe an Material, was sich mit dem Thema Glücksspiel auseinandersetzt. Der Einstieg in die Thematik erfolgt mit Hilfe von kleinen Figuren/ Gegenständen, die den Schüler durch ihre Spielerei bekannt sind. Danach kann die Lehrperson einen Schwerpunkt wählen, der zu der Klasse passt. Die Box beinhaltet auch einen Materialordner mit einzelnen Übungen. Der Ordner ist in verschiedene Module unterteilt, z.B. Grundwissen über Spielen, Spielsüchte. Die Gruppe



Erasmus+

erprobt das Spiel „50/50“, bei dem es sich um ein Würfelspiel handelt, bei dem die Bank immer gewinnt und die Schüler einerseits die Spieler, andererseits die Bankenrolle einnehmen. Die Emotion des Verlierens als „Spieler“ und die Emotion des Gewinnens als „Bank“ sollen in den Mechanismus der Spielsucht einführen. Die Kolleginnen und Kollegen sind von der Vielfalt der Möglichkeiten der Glückbox begeistert.

#### **Top 6: Hausaufgaben für Ettelbruck**

Das Thema für Ettelbruck lautet Ernährung und es sollen Unterrichtseinheiten zu dieser Thematik entwickelt werden. Außerdem sollen von den Zwischenarbeitsständen Fotos gemacht werden, die auf eTwinning hochgeladen werden sollten, was Sandra Linsta übernehmen wird.

Außerdem sollen die heute vorgestellten Unterrichtseinheiten in den jeweiligen Ländern ausprobiert und für den Gesundheitstag in Bielefeld schon Einheiten ausgewählt werden.

#### **Top 7: Datum Ettelbruck/ Luxemburg**

Dienstag, der 25. 09. bis Freitag, der 28.09.2018

#### **Top 8: Verschiedenes**

Der Zwischenbericht wird bis zum nächsten Termin abzugeben sein. Jedes Land soll auf den jeweiligen Termin der Nationalagentur achten.

**Wien, 15.03.2018**

**Deborah Oyeniran  
Andre Seewald**

## Minutes

### **Gesundheit 4.0 – Gesundheit in Schule bedeutet auch Gesundheit im Berufsleben**

#### **2. Meeting Ibc Hetzdendorf Vienna**

**"Dealing with the topic of Health 4.0 at the ibc International Business  
College Hetzdendorf Vienna / Austria with focus on addiction prevention"**

**Begin:** 12th March 2018 (arrival)  
**End:** 15th March 2018 (departure)

**Agenda:** see invitation letter

#### **Members:**

##### **Rudolf-Rempel-Berufskolleg Bielefeld / Deutschland (Koordinator)**

Marita Haase  
Deborah Oyeniran  
Andre Seewald  
Susanne Tehrani

##### **Lister vgs Campus Flekkefjord, Flekkefjord/ NO**

Linda Marcioni  
Trond Tjorteland

##### **LYCEE TECHNIQUE D'ETTELBRUCK, Ettelbruck/Luxemburg**

Sandra Linster  
Danielle Fohl  
Edite Lopes

##### **ibc International Business College Hetzdendorf Wien / Österreich**

Gabriele Holzweber  
Elisabeth Kunauer  
Marianne Gasser

##### **Zespol Szkol Ekonomicznych in Rzeszow/Poland**

Edyta Hess  
Malgorzata Sarna-Galli  
Szymon Dusza



Tuesday, 13.03.2018

## Top 1: Welcoming

Due to illness, all participants are welcomed by the Vice Principle. Students of the Ibc present the course of the day and explain some aspects of the school.

Andre Seewald leads the second coordination meeting in Vienna instead of Maren Johannsen because Maren Johannsen is prevented. Andre welcomes everyone and gives a review of the old project "Heimat".

## Top 2: Changes at the partner schools

The partner schools tell news from every school.

Bielefeld has applied for a new certificate and is in the final round of the competition for the certificate "Good Healthy School".

Vienna will stay longer in the alternative school, because the reconstruction is delayed.

Poland and Bielefeld have planned a new project together. It is an exchange of teachers, who visit lessons at the other school.

Poland has set up a new "blind room" to sensitize students for blind person.

Luxembourg has also requested further European projects. Before the Easter holidays school tries to produce less waste. In this context, breakfast is served in some classes and all food should be brought to school without packaging.

Norway has an exchange with other countries to expand the field of cooking.

## Top 3: Aims of the project and their implementation

### 1) eTwinning / Moodle / Website

Sandra Linster explains the handling of the platform and introduces the new project side. The project group decides that only Sandra is allowed to upload files because some of them were deleted last time. All files should be sent to [linsa@ltett.lu](mailto:linsa@ltett.lu). For this reason, the results will also be collected on moodle.

Gabriele Holzweber explains again how everyone can use the moodle at the homepage of Ibc. School homepage: [ibc.ac.at](http://ibc.ac.at) ◇ Service ◇ elearning ◇ Guest (Password: Guest). The Viennese have already created a website for the project Health 4.0.

### 2) Questionnaire / Survey

Students of the Ibc present the results of the questionnaire from Austria.

Linda Marcioni presents the transnational results of the questionnaires. Linda goes into special features that have been noticed during the evaluation. The strong differences in answering the questions may be dependent on age and culture. It is noticeable that almost all students are stressed out by school, family and friends. The high use of mobile phones is very noticeable. The project group discusses how we continue to use the results. Especially the point "stress" is strongly discussed. (see presentation)

### 3) Teaching units:

**Poland:** Malgorzata gives an overview of the Polish learning unit.

"Judge of Alcohol" ◇ Students should be informed about alcohol abuse and responsible use of alcohol, since alcohol can destroy one's own vision of the future and dreams.

**Luxembourg:** Danielle introduces the developed learning units.

Drug Prevention ◇ Make students aware of the subject by inviting a police officer to school. The students are introduced to consulting institutions.

Afterwards, the students had a discussion round and worked on posters.

The other two units are about the topics: Netflix Addiction and Smartphone Addiction

**Norway:** technology addiction - a technology-free day  
Linda shows which units were developed by the team.

After conducting a survey, it was said that we would be more social without technology. The unit was made in the form of an experiment in which the smartphones had to be admitted - it was obvious that, for example, the eye contact with each other has increased, at the same time were many "complaints" that the teachers gave the students their smartphones back. Further reflections can be found in the presentation of the Norwegian team.

**Vienna:** Gabriele Holzweber presents a lesson on addiction prevention. The students were prepared with advertising for the unit. Afterwards, students were made aware of different addictions and should be more specific about them. At the end of the unit a dream trip was made about stress.

**Germany:** On behalf of Maren Johannsen, Andre Seewald introduces the "Handy Fasting" lesson. At the beginning of the session, students were given a questionnaire to get them into the topic. Afterwards the students should discuss whether they are already mobile addicts. The goal of the unit is to develop a media "Kniggge".

#### **4) Logo- selection**

A logo from Poland is picked out as the logo for our project.

#### **Top 4: Addiction prevention at ibc Hetzendorf**

The school doctor introduces her role at the school. Their main tasks are:

- medical supplies
- prevention
- psychological care

The school doctor looks after all 780 students and 3 days a week at school. Every pupil has to undergo an examination and a health check at least once a year (blood pressure, skin, lung check-up, vaccination etc.). This is how she gets in touch with each student once a year and can also check if there are other problems (cigarette consumption, alcohol abuse, weight problems) in the life of the student.

A teacher informs about the "Fit and Healthy at ibc" program. It is a project of the Viennese network for healthy school. A team of teachers takes care of the implementation of the program for example: health day for students or teachers, cyber-bullying, drugs and addiction prevention, school sanitation service.

#### **Top 5: Glüxxbox**

##### **(Susanne Tehrani - social worker RRBK)**

Susanne Tehrani presents the Glüxxbox of the RRB. First, she discusses the problem that we have an increasing number of playful students. Susanne supports this assumption with a study, which states that many students have the first contact with the subject at the age of 13 and boys are more at risk than girls. The Glüxxbox was developed by the search coordination office NRW. The Glüxxbox contains a number of material, which deals with the topic "luck". The introduction to the topic takes place with the help of small figures / objects that are known to the students through their gimmick. After that, the teacher can choose a focus that fits to the class. The box also





Erasmus+

contains a material folder with individual exercises. The folder is divided into several modules, e.g. basic knowledge of games and gambling. The group is testing the game "50/50", which is a dice game in which the bank always wins and the students take on the one hand the players, on the other hand, the banking role. The emotion of losing as a "player" and the emotion of winning as a "bank" are supposed to introduce into the mechanism of gambling addiction. The colleagues are enthusiastic about the variety of possibilities offered by the Glüxxbox.

#### **Top 6: Homework for Ettelbruck**

The topic for Ettelbruck is nutrition and lessons should be developed on this topic. In addition, photos of the work until now should be uploaded to eTwinning, which Sandra Linsta will do.

In addition, the units presented today should be tried out in the partner schools and units should already be selected for the health day in Bielefeld.

#### **Top 7: Date Ettelbruck / Luxembourg**

Tuesday, the 25.09. to Friday, the 28.09.2018

#### **Top 8: Diverse**

The interim report need to be delivered by the next date. Each country should pay attention to the respective date of the own National Agency.

**Vienna, 13.03.2018**

**Deborah Oyeniran  
Andre Seewald**